



IPBES-Dialog 2026: Nexus und transformativer Wandel

30. November bis 3. Dezember 2026 | Insel Vilm

Kernanliegen: Der erste IPBES-Dialog überträgt aktuelle IPBES-Erkenntnisse in konkrete, sektor- und ressortübergreifende Handlungsansätze für Deutschland.

Öffentliche Institutionen, Unternehmen, NGOs und Wissenschaft entwickeln gemeinsame Maßnahmen und Fahrpläne.

Anlass und wissenschaftliche Grundlage

Einordnung: Das BfN richtet von 2026 bis 2028 drei IPBES-Dialoge auf Vilm aus. Die Reihe unterstützt die Übertragung globaler Erkenntnisse in die deutsche Biodiversitätspolitik, insbesondere in die Nationale Strategie zur Biologischen Vielfalt 2030.

Nexus-Assessment: Biodiversität, Wasser, Nahrung, Gesundheit und Klima sind eng verbunden. Lösungen müssen deshalb Wechselwirkungen, Synergien und mögliche Zielkonflikte gemeinsam berücksichtigen.

Assessment zu transformativem Wandel: Der Bericht analysiert indirekte Treiber des Biodiversitätsverlusts - etwa Wirtschafts- und Konsummuster, Werte und Machtstrukturen - und zeigt Wege zu tiefgreifenden Veränderungen auf.

Gemeinsame Botschaft: Biodiversitätsverlust, Klimawandel und Umweltverschmutzung sind zusammen anzugehen. Erfolgreiche Transformation braucht sektorübergreifende Governance, Gerechtigkeit, geeignete Schutzvorkehrungen und veränderte wirtschaftliche Anreize.

Ziele des Dialogs

- Kernbotschaften auf nationale, regionale und akteursspezifische Handlungsfelder übertragen.
- Synergien, Zielkonflikte, relevante Akteure, Hemmnisse und förderliche Rahmenbedingungen identifizieren.
- Umsetzbare Maßnahmen und Fahrpläne für einen gerechten, dauerhaften Wandel entwickeln.

Arbeitsfelder 2026

Nexus	Fokus	Politischer Rahmen und Akteure
1 Moore	Schutz, Wiedervernässung und Paludikultur	ANK; Politik, Wasserverbände, Landwirtschaft, Forschung, Unternehmen und Naturschutz
2 Schwammstadt	Gründächer, Fassadenbegrünung, unversiegelte Flächen, Parks und Versickerungsmulden	Nationale Wasserstrategie; Kommunen, Stadtentwässerung, Planung, Handwerk und Gesundheit
3 Agrar- und Ernährungssysteme	Ökolandbau, geringere Tierhaltung und Abbau von Nährstoffüberschüssen	ZKL, Bio-Strategie 2030 und Ernährungsstrategie; Landwirtschaft, Handel und Gemeinschaftsverpflegung

Arbeitsweise und erwartete Ergebnisse

Arbeitsweise: Fachimpulse zu beiden Assessments, moderierter sektorübergreifender Austausch und Gruppenarbeit. Die Teilnehmenden wählen geeignete Optionen aus, übertragen sie auf den deutschen Kontext und bestimmen die einzubeziehenden Akteure.

Ergebnis: Drei abgestimmte Fahrpläne mit Treibern, gemeinsamer Vision, Handlungsoptionen, förderlichen Bedingungen, Umsetzung und Skalierung sowie Monitoring und Lernen - als Grundlage für konkrete Kooperationen und den IPBES-Dialog 2027.